



# Gremienmitteilung an Stadtverordnetenversammlung

Fachbereich 20  
Tel.: 299- 120  
26.04.2023

## Verteiler:

- Stadtverordnetenversammlung

Offene Fragen zu den Tagesordnungspunkten 7 und 8 der Stadtverordnetenversammlung am 23.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

## Fragen zum TOP 7: Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2021

- Die Erträge sind deutlich höher als geplant ausgefallen, das ordentliche Ergebnis ist jedoch nur geringfügig höher als geplant ist. Die Erträge lagen mit 52, 5Mio. € um 6,9 Mio. € über Plan, das ordentliche Ergebnis war aber nur 1,2 Mio. € höher war als geplant.

### Wofür ist die Differenz von 5,7 Mio. € an zusätzlichen Aufwand entstanden?

#### Antwort FB 20:

GuV	Personal aufwendungen	14.503.478,33 €	15.805.758,97 €	14.143.663,94 €	1.662.095,03 €
GuV_11 62, 63, 640-643 647-649, 655	Personal aufwendungen	14.503.478,33 €	15.805.758,97 €	14.143.663,94 €	1.662.095,03 €
GuV_12 644-646	Versorgungsaufwendungen	266.799,16 €	419.768,00 €	1.116.921,69 €	-697.153,69 €
GuV_13 60, 61, 67-69 (697)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen davon Einstellungen in Sonderposten	8.451.047,22 € 60.842,28 €	8.589.508,37 €	10.719.517,56 €	-2.130.009,19 €
GuV_14 66	Abschreibungen	2.925.197,69 €	2.648.634,10 €	2.958.522,00 €	-309.887,90 €
GuV_15 71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	2.160.831,44 €	2.718.700,00 €	2.506.520,24 €	212.179,76 €
GuV_16 73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	16.121.690,87 €	15.647.304,58 €	20.121.168,92 €	-4.473.864,34 €
GuV_17 72	Transferaufwendungen	0,00 €	80,00 €	0,00 €	80,00 €
GuV_18 70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.127,83 €	47.293,70 €	33.710,45 €	13.583,25 €
GuV_19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	44.473.172,54 €	45.877.047,72 €	51.600.024,80 €	-5.722.977,08 €

Den Mehrerträgen in Höhe von rd. 6,9 Mio. Euro stehen Mehraufwendungen in Höhe von 5,7 Mio. Euro gegenüber. Aus diesem Grund ist das ordentliche Ergebnis mit rd. 1,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Der zusätzliche Aufwand resultiert aus höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
Produktbereich	Name	Haushaltsansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Begründung
01	Innere Verwaltung	2.512.756,16 €	3.254.737,45 €	- 741.981,29 €	Mehraufwand Corona- Pandemie
02	Sicherheit und Ordnung	680.532,10 €	529.980,17 €	150.551,93 €	
03	Schulträgeraufgaben	- €	- €	- €	
04	Kultur und Wissenschaft	172.474,46 €	80.741,74 €	91.732,72 €	
05	Soziale Leistungen	131.138,00 €	193.535,18 €	- 62.397,18 €	Mehraufwand Corona- Pandemie
06	Kinder-, Jugend und Familienhilfe	450.047,28 €	419.969,62 €	30.077,66 €	
07	Gesundheitsdienst	- €	- €	- €	
08	Sportförderung	795.032,93 €	408.471,84 €	386.561,09 €	
09	Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinfo	169.240,63 €	37.909,10 €	131.331,53 €	
10	Bauen und Wohnen	23.895,00 €	17.608,46 €	6.286,54 €	
11	Ver- und Entsorgung	1.080.200,19 €	1.467.390,12 €	- 387.189,93 €	Rückstellung
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.670.409,58 €	3.572.627,96 €	-1.902.218,38 €	Rückstellung
13	Natur- und Landschaftspflege	619.351,54 €	606.115,95 €	13.235,59 €	
14	Umweltschutz	57.375,00 €	79.531,95 €	- 22.156,95 €	Rückstellung
15	Wirtschaft und Tourismus	227.055,50 €	50.898,02 €	176.157,48 €	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	- €	- €	- €	
		8.589.508,37 €	10.719.517,56 €	-2.130.009,19 €	

## und für Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.:

Steueraufw. Einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.					
Nummer	Name	Haushaltsansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Begründung
7353117	Heimatumlage	418.269,23 €	1.172.228,69 €	753.959,46 €	Mehraufwand durch erhöhte Umlageverpflichtung Gewerbesteuereineffekt
7354100	Kreisumlage	9.789.775,83 €	9.788.257,00 €	1.518,83 €	
7354110	Kreisumlage ohne Finbu für Planung	- €	1.698.000,00 €	1.698.000,00 €	FAG Rückstellung
7354200	Schulumlage	4.672.930,70 €	4.672.559,00 €	371,70 €	
7354210	Schulmlage ohne Finbu für Planung	- €	810.600,00 €	810.600,00 €	FAG Rückstellung
7354400	Umlage Planungsverband Frankfurt	93.251,90 €	93.179,22 €	72,68 €	
7380100	Gewerbesteuerumlage	673.076,92 €	1.886.345,01 €	1.213.268,09 €	Mehraufwand durch erhöhte Umlageverpflichtung Gewerbesteuereineffekt
		15.647.304,58 €	20.121.168,92 €	4.473.864,34 €	

- Die Personalaufwendungen waren um mehr als 10% (1,6 Mio. €) geringer als geplant.

**Wodurch sind die deutlich geringeren Personalaufwendungen entstanden?**

**Welche Stellen wurden nicht besetzt?**

Antwort FB 10: Die Einsparungen im Bereich der Personalaufwendungen resultieren aus geplanten und monetär berücksichtigten Stellen im Stellenplan, die nicht besetzt waren. Dies betrifft insbesondere den Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes (THH 6 – Kinder- Jugend- und Familienhilfe). Zudem führten pandemiebedingte vorübergehende Betriebsschließungen sowie Langzeiterkrankungen zu geringeren Entgeltzahlungen. Für staatlich angeordnete Quarantänezeiten konnten Erstattungen verbucht werden, die ebenfalls zu einer Kostenreduzierung beitrugen.

- Die Überschreitung des Budgets für Sach- und Dienstleistungen um 25 % ist besorgniserregend. Statt der geplanten Aufwendungen in Höhe von 8,6 Mio. € entstanden Aufwendungen in Höhe von 10,7 Mio. € also 2,1 Mio. € mehr als geplant.

**Wie konnte es zu solch hohen Budgetüberschreitungen kommen?**

Antwort FB 20: im Wesentlichen handelt es sich hier um die im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 gebildeten Rückstellungen. Also keine Budgetüberschreitung im herkömmlichen Sinne, außer den zusätzlichen Aufwendungen die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entstanden sind.

**Warum hat das interne Controlling so eklatant versagt?**

Antwort FB 20: Das interne Controlling hat nicht versagt. Die entstandenen Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie waren nicht planbar. Außerdem handelt es sich, wie bereits oben erwähnt, im Wesentlichen um die im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 gebildeten Rückstellungen.

**Warum wurden die Stadtverordneten nicht entsprechend informiert?**

Antwort FB 20: der Stadtverordnetenversammlung wurde gemäß § 28 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zu den Stichtagen 30.04., 31.08. und 31.12.2021 ordnungsgemäß berichtet. Eine Berichtspflicht gemäß § 28 (2) GemHVO war nicht erforderlich.

**In welchen Teilhaushalten kam es zu welchen Budgetüberschreitungen und warum?**

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
Produktbereich	Name	Haushaltsansatz 2021	Ergebnis 2021	Vergleich Ansatz / Ergebnis	Begründung
01	Innere Verwaltung	2.512.756,16 €	3.254.737,45 €	- 741.981,29 €	Mehraufwand Corona-Pandemie
02	Sicherheit und Ordnung	680.532,10 €	529.980,17 €	150.551,93 €	
03	Schulträgeraufgaben	- €	- €	- €	
04	Kultur und Wissenschaft	172.474,46 €	80.741,74 €	91.732,72 €	
05	Soziale Leistungen	131.138,00 €	193.535,18 €	- 62.397,18 €	Mehraufwand Corona-Pandemie
06	Kinder-, Jugend und Familienhilfe	450.047,28 €	419.969,62 €	30.077,66 €	
07	Gesundheitsdienst	- €	- €	- €	
08	Sportförderung	795.032,93 €	408.471,84 €	386.561,09 €	
09	Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinfo	169.240,63 €	37.909,10 €	131.331,53 €	
10	Bauen und Wohnen	23.895,00 €	17.608,46 €	6.286,54 €	
11	Ver- und Entsorgung	1.080.200,19 €	1.467.390,12 €	- 387.189,93 €	Rückstellung
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.670.409,58 €	3.572.627,96 €	-1.902.218,38 €	Rückstellung
13	Natur- und Landschaftspflege	619.351,54 €	606.115,95 €	13.235,59 €	
14	Umweltschutz	57.375,00 €	79.531,95 €	- 22.156,95 €	Rückstellung
15	Wirtschaft und Tourismus	227.055,50 €	50.898,02 €	176.157,48 €	
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	- €	- €	- €	
		8.589.508,37 €	10.719.517,56 €	-2.130.009,19 €	



- Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen war um 2,1 Mio.€ höher als geplant, die Auszahlungen sind aber um fast 0,3 Mio.€ geringer als geplant. Geplant waren auf den Cent genau der gleiche Betrag für Aufwand und Auszahlungen, jetzt ist der Aufwand aber fast 2,5 Mio. € höher als die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen.

**Woraus ergibt sich dieser deutlich höhere Aufwand für Sach- und Dienstleistungen?**

Antwort FB 20: die Ergebnisrechnung bildet den erwarteten Aufwand ab. Die Finanzrechnung bildet ab was an Auszahlungen tatsächlich ausgezahlt wurde.

- Die Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen erhöhten sich von 15,6 Mio. € auf 20,1 Mio. also um ca. 4,5 Mio. €. Die Auszahlungen stiegen nur von 15,6 Mio. € auf 17,8 Mio. € also um 2,2 Mio. €.

**Woraus ergibt sich die Differenz zu dem deutlich höheren Aufwand 4,5 Mio. €?** Antwort

FB 20: die Ergebnisrechnung bildet den erwarteten Aufwand ab. Die Finanzrechnung bildet ab was an Auszahlungen tatsächlich ausgezahlt wurde.

- Die Abschreibungen sind mit ca. 3 Mio. € um 0,3 Mio. € höher als geplant. Im Haushaltsvollzugsbericht zum 31.12.2021 wurde über Abschreibungen in Höhe von 3,5 Mio. € berichtet. Das sind erhebliche Differenzen.

**Welche Abschreibungen wurden jetzt anders gesehen bzw. nicht durchgeführt im Vergleich zum Haushaltsvollzugsbericht?**

Antwort FB 20:

Auszug aus dem Haushaltsvollzugsbericht zum 31.12.2021

Abschreibungen¶	
¶ Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich um: Lizenzen, Abschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf Umlaufvermögen.¶	
Für den Berichtszeitraum wurde der Istwert auf Basis des Jahresabschlusses 2019 angesetzt. Die tatsächlichen Abschreibungen werden erst zum Jahresende bzw. mit den Jahresabschlussarbeiten zum Abschluss 2021 verbucht.¶	
¶	
Haushaltsansatz=	2.648.634,10 € <sup>12</sup>
	c <sup>12</sup>
Ist-01.01.-31.12.2021=	3.517.986,89 € <sup>12</sup>
	c <sup>12</sup>
Erfüllungsgrad=	-132,82% <sup>12</sup>

Im Haushaltsvollzugsbericht wurde der Istwert auf Basis des Jahresabschlusses 2019 angesetzt. Mit dem Jahresabschluss 2021 wurden die tatsächlichen Abschreibungen ermittelt und liegen mit 2.958.522,00 Euro rd. 300.000,00 Euro höher als geplant.

- Im Finanzhaushalt berichten sie von Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden über 0,0 Mio. € genauer 0,046 Mio. €. Geplant waren 2,3 Mio. €.

**Wie wollen sie unsere Ziele für Stadtentwicklung und Wohnungsbau umsetzen und erreichen, wenn wir die Grundstücke und Gebäude nicht haben?**

**Welche geplanten Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken wurden nicht umgesetzt?**

Antwort FB 60: der Doppelhaushalt 2021/2022 wurde erst in der 2 Jahreshälfte 2021 genehmigt. Dadurch haben sich alle Verhandlungen und Maßnahmen zu den geplanten Projekten verschoben. Außerdem war die Stelle der Fachbereichsleitung vakant.

Viele Maßnahmen aus dem Haushaltsjahr sind gerade bezüglich der Bauleitplanung erst in 2022 oder 2023 gestartet.

Gerade der Grunderwerb zu den Baugebieten Mühlweide II, Specke IV und Allee Süd V kommen hier schon mit einem Betrag von über 1,6 Mio € gegenüber dem Ansatz zum Tragen.

- Die Auszahlungen für Baumaßnahmen waren mit 3,0 Mio. € deutlich geringer als die geplante 13,8 Mio. €.



**Wie wollen sie unsere Ziele für Stadtentwicklung und Wohnungsbau erreichen, wenn die geplanten Baumaßnahmen nicht umgesetzt werden?**

**Welche geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen wurden nicht umgesetzt?**

**Antwort FB 60:**

	Bezeichnung	Ansatz 2021	Haushaltsreste	Ist-Bewegung 2021	Begründung
121-112-7	Ausbau/ Schaffung von zusätzlichen Diensträumen	175.000,00 €		0,00 €	Noch keine Entscheidung zur Umsetzung (Dachausbau oder Anbau) Grundsatzentscheidung erfolgte 2022.
121-553-1	Gedenkstätte für Sternkinder	14.000,00 €		0,00 €	Freigabe des Haushaltes erst im Oktober. Aufgrund der Witterung dann der Baubeginn erst im Frühjahr 2022.
209-112-05	Sanierung Friedhofsmauer Windecken		65.538,55 €	41.189,81 €	Übertragene Haushaltsreste wurden nicht vollständig benötigt. Restarbeiten wurden ausgeführt
		180.000,00 €			Seit Anmeldung der HH-Mittel hatten sich die Möglichkeiten eine Förderung zu beantragen geändert. Die geplanten Sanierungen mußten darauf neu abgestimmt werden. Ein vorzeitiger Beginn ist im Rahmen der Förderrichtlinien nicht zulässig.
221-112-1	Grundhafte Erneuerung JUZ Blauhaus				Mittel wurde nicht vollständig benötigt. Die Einweihung erfolgt am 23.11.2021
410-112-6	Planung und Bau FWGH Eichen	335.000,00 €	1.264.322,50 €	1.211.975,72 €	Mittelübertragung wegen laufendem Gerichtsverfahren. Das Verfahren zog sich bis 2022.
411-112-02	Neues BGH Eichen		13.306,84 €		Mittel wurden 2021 nicht vollständig benötigt.
417-112-1	Einrichtung und Ausstattung FWGH Eichen	35.000,00 €		24.260,73 €	Projekt kam nicht zur Umsetzung
417-351-1	Machbarkeitsst. Wohn- und Gesundheitszentrum Eichen		6.460,61 €		Beginn des BVH konnte erst nach Erhalt des Förderbescheids erfolgen. Am 23.08.2021 wurde das Gewerk Rohbauarbeiten beauftragt. Beginn der baulichen Maßnahme Ende 2021.
		1.000.000,00 €	1.808.295,39 €	340.899,99 €	
419-112-2	Planung und Errichtung einer Kita in Eichen				Mittel wurden 2021 nicht vollständig benötigt. Leistungen der Außenanlage wurden bereits vom Rohbauunternehmer erbracht. Die Einweihung erfolgt am 23.11.2021
		165.000,00 €		93.433,96 €	
421-112-1	Außenanlage neues FWGH Eichen				Mittel wurden vollständig benötigt.
514-424-1	Zweifeldsporthalle an der Grundschule Ostheim	333.333,00 €	667,00 €	334.000,00 €	Abstimmungsgespräche mit Vereinen zu Zentr. Sportanlage am Standort Heldenbergen fanden statt. Machbarkeitsstudie dazu wurde erstellt. Umsetzung bzw. Planungsaufrag dazu erfolgte noch nicht.
		129.360,00 €		96.964,77 €	Die politischen Entscheidungen dazu standen aus; Standortfragen; Container oder Massivbau
909-424-03	Neuanlage und Umbau Sportplätze	820.000,00 €	480.915,61 €	206.141,11 €	Beginn des BVH konnte erst nach Erhalt des Förderbescheids am 18.10.2021 erfolgen..
917-112-8	Städtisch geförderter Wohnungsbau	3.194.440,00 €	365.252,60 €	7.819,50 €	
919-112-2	Planung und Errichtung einer Kita Heldenbergen				keine Kapazitäten aufgrund Corna bei externem Planungsbüro und ausführenden Firmen; Änderung der Förderbedingungen
		385.964,60 €		0,00 €	
921-424-3	Grundhafte Sanierung Badetechnik Nidderbad				Sollte zusammen mit der Fassade umgesetzt werden
921-547-2	PV-Anlage auf dem Rathausdach	55.000,00 €		0,00 €	

Es wurden Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG gebildet in Höhe von 2,5 Mio. Dies hängt sicherlich mit den hohen Gewerbesteuereinnahmen zusammen.

**Wie hoch sie die Auswirkungen durch die erhöhten Gewerbesteuereinnahmen?**

**Antwort FB 20:** Mehraufwand für Kreis- und Schulumlage (2.508.600,00 Euro FAG Rückstellung) zuzüglich Mehraufwand für Heimatumlage 753.959,46 Euro und 1.213.268,09 Euro für Gewerbesteuerumlage.

- Für sonstige Rückstellungen wurde ein Betrag von 3,4 Mio. in die Bilanz eingefügt. **Woraus sind diese sonstigen Rückstellungen entstanden, immerhin mehr als 3 Mio. €?**

**Antwort FB 20:**

3901000	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	-2.668.950,00
3990100	Rückstellungen für Urlaubs- u. Zeitguthaben	-481.605,99
3994000	Rückstellungen für Rechts- u Beratungskosten	-11.305,00
3999000	andere sonst. Rückst. f ungewisse Verbindlichkeit	-203.687,76
		<b>-3.365.548,75</b>

- Ist der Rechenschaftsbericht mit den Anlagen für das Jahr 2021 erstellt?**

**Antwort FB 20:** Der Anhang und Rechenschaftsbericht für den Jahresabschluss 2021 werden derzeit erstellt.

## Fragen zum TOP 8: Beratung und Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2013 des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes und Entlastung des Magistrates

- Der Jahresabschluss 2013 wurde mit Datum 6. Januar 2016 erstellt. Es gab dann einen weiteren Jahresabschluss 2013 mit Datum 14. März 2022. Über 8 Jahre nach dem Jahresende 2013.

**Warum wurde ein neuer Jahresabschluss erstellt und warum erst 6 Jahre nach dem ersten Jahresabschluss für das Jahr 2013?**

**Antwort FB 20:** es wurde kein neuer Jahresabschluss 2013 aufgestellt. In dem bereits in 2016 aufgestellten Jahresabschluss wurden die Anpassungen aus den Prüfungen der Vorjahre eingearbeitet. Aus diesem Grund erhält der in 2013 aufgestellte Jahresabschluss ein aktuelles Datum.

**Welche wesentlichen Ereignisse haben dazu beigetragen, dass es so lange gedauert hat bis der geprüfte Jahresabschluss, erst 9 Jahre nach dem Ende des Haushaltsjahres 2013 vorliegt?**

Antwort FB 20: der Fokus lag auf der Beseitigung des Aufstellungsstaus der Jahresabschlüsse, da die Jahresabschlüsse der aktuellen Jahre für die Genehmigungen der Haushaltssatzungen benötigt werden.

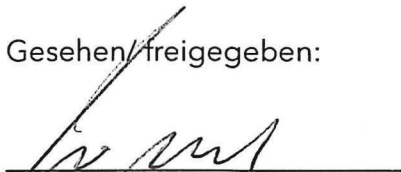
**Was hat der Magistrat unternommen, dass die Prüfung der Jahresabschluss 2013 zeitgerecht durchgeführt wird?**

Antwort FB 20: der FB 20 steht im Auftrag des Magistrates der Stadt Nidderau im ständigen Austausch mit dem Amt für Prüfung und Revision um das Prüfungsgeschehen zu optimieren.

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag



Gesehen/freigegeben:



Rainer Vogel  
Erster Stadtrat